



## 1. Aktuelle Situation Wintergerste

## 2. Nachbehandlung ausgewählter Unkräuter

## 3. Was wäre in dieser Woche (16. bis 22. Februar) „normales“ Wetter?

## 4. Aktuelle Marktinformation zu Getreide und Raps



Die Wintergerste zeigt vieler Orts (Beispielfoto-Kreis Plön/eigenes Bild) starke Vergilbungen, die z.Z. deutlich mehr werden. Die Gerste, die sehr gut entwickelt ist leidet unter Streß, Sauerstoffmangel und vernässten Böden (Verdichtungen). Außerdem wird sich in den nächsten Tagen deutlich sichtbare Symptome der **Thyphula-Fäule** einstellen, vor allem dann wenn die relative Feuchte zurück geht, die Lichtintensität zunimmt und die Temperaturen ansteigen.. Thyphula-Arten sind Schwächeparasiten mit einem weiten Wirkkreis, Wintergerste bevorzugt. Die Sklerotien können bis zu 4 Jahre, selten bis 8 Jahre im Boden überdauern. Diese bilden bereits ab Mitte Oktober Myzele, die geschwächte Pflanzen infizieren. Die Sklerotien keimen bei 2-12 °C

(Optimum 6°C) und hoher Luftfeuchtigkeit. Alle Einflüsse, welche die Pflanzen im Herbst und Winter schwächen, wie Staunässe, üppige Bestände oder Mehltau bieten u.a. ideale Eintrittspforten für den Erreger. Weitere Faktoren sind enge Getreidefruchtfolge, pfluglose Bodenbearbeitung, auch nach Grünlandumbruch, außerdem sind i.d.R. zweizeilige Sorten etwas stärker betroffen als mehrzeilige Sorten. Eindeutiges Kennzeichen der Thyphula-Fäule sind die anfangs weißen, später hell-bis rotbraune (0,5-5 mm) große Dauerkörper. Diese befinden sich sowohl auf als auch zwischen den Blattscheiden und am vermorschten Gewebe. Abgestorbene bzw. stark geschädigte Pflanzen lassen sich leicht aus den Boden ziehen, die Kronenwurzeln sind zerstört, der Wurzelhals faserig-morsch.



Fungizide haben leider keinen Einfluß auf Thyphula. Gute Erfahrungen zeigen sich bei einer ausgewogenen Blattdüngung, damit werden stark geschädigte oder abgestorbene Pflanzen nicht wieder ins Leben gerufen, aber die restlichen Pflanzen werden i.d.R. vitalisiert.

**5 kg Bittersalz + 2-3 l/ha Yara Vita Kombiphos + Mangan** (1,5 - 2,0 l/ha L.Mangannitrat bzw. 0,8 - 1,2 l/ha Folicin Mn plus (82 g/l Mn-Chelat bis 2 x))

## 2. Nachbehandlung ausgewählter Unkräuter

Die meisten Bestände sind in diesem Jahr bereits weit entwickelt und befinden sich in der Streckungsphase, außerdem treten wir in einigen Tagen in die Langtagsphase.

Daher werden die Bestände schnell sehr schnell das Stadium BBCH 29/30 verlassen. Das bedeutet, das bei einigen Herbiziden schon kein Einsatz mehr möglich ist, daher folgend eine Auflistung der wichtigsten Getreideherbizide im **Wintergetreide** und deren Anwendungsdauer.

### Zulassung der Herbizide in Wintergetreide

| Mittel         | Kultur                                     | BBCH             |
|----------------|--|------------------|
| Antarktis      | Winterweizen-, gerste-, roggen-, triticale | 13 - 29          |
| Ariane C       | Winterweizen-, gerste-, roggen-, triticale | 13 - 39          |
| Artus          | Winterroggen-,gerste-,triticale            | 13 - 29          |
|                | .....<br>Winterweizen                      | .....<br>13 - 32 |
| Atlantis Flex  | Winterweizen, Winterroggen 0,33 kg/ha      | 21 - 32          |
|                | WW, WR, TT, Dinkel 0,2 kg/ha               | 21 - 32          |
| Avoxa          | Winterweizen-,roggen-, triticale           | 10 - 32          |
| Axial          | Wintergetreide                             | 13 - 39          |
| Broadway       | Wintergetreide 220 g/ha                    | 12 - 30          |
|                | Wintergetreide 130 g/ha                    | 12 - 32          |
| Connex         | Winterweizen                               | 12 - 39          |
| Dirigent SX    | Winterweizen-, gerste-, roggen-, triticale | 13 - 30 (37)     |
| Flame          | Winterweizen, Wintergerste                 | 13 - 39          |
| Flame Duo      | Winterweizen-,gerste                       | 23 - 39          |
| Flurostar 200  | Wintergetreide, Winterhafer                | 13 - 29          |
| Lotus MCPA     | Winterweizen-, gerste-, roggen-, triticale | 13 - 39          |
| Omnera LQM     | Winterweizen-, gerste-, roggen-, triticale | 21 - 39          |
| Niantic        | Winterweizen 400 - 500 g/ha                | 13 - 30          |
|                | 150 - 300 g/ha                             | 13 - 32          |
| Pointer Plus   | Winterweizen-, gerste-, roggen-, triticale | 12 - 39          |
| Pointer SX     | Wintergetreide                             | 13 - 30 (37)     |
| Primus Perfect | Winterweizen-, gerste-, roggen-, triticale | 13 - 32          |
| Pixxaro        | Winterweizen, Wintergerste                 | 13 - 45          |
| Taipan         | Wintergetreide                             | 13 - 29 (39)     |
| Zypar          | Winterweizen-, gerste-, roggen-, triticale | 13 - 45          |

| Unkraut         | Herbizid  |
|-----------------|---|
| Hundskerbel     | <b>70 g/ha Connex</b> ;; 50 g/ha Pointer Plus; 60 g/ha Refine Extra;<br><b>1,0 l/ha Omnera LQM; 0,5 l/ha Pixxaro</b>  |
| Kornblume       | 1,0 - 1,25 l/ha Ariane C; 1,2 l/ha Antarktis; 50 g/ha Pointer Plus,<br>60 g/ha FlameDuo; 0,2 l/ha Primus Perfect; 0,375 - 0,5 l/ha Pixxaro<br>0,75 - 1,0 l/ha Zypar |
| Klatschmohn     | 1,0-1,2 l/ha Ariane C; 1,0 - 1,2 l/ha Antarktis, <b>70 g/ha Connex</b> ,<br>60 g/ha Flame Duo, 37,5 - 50 g/ha Pointer Plus<br>0,8 - 1,0 l/ha Zypar                  |
| Storchschnabel  | 60 g/ha Flame Duo; <b>70 g/ha Connex</b> ; 50 g/ha Pointer Plus<br>1,0 l/ha Omnera LQM  |
| Knöterich-Arten | <b>70 g/ha Connex</b> ; 1,0 l/ha Omnera LQM; 0,5 l/ha Pixxaro<br>0,2 l/ha Primus Perfect; 1,0 l/ha Zypar  |

| Unkraut               | Herbizid  |
|-----------------------|---|
| Erdrauch              | 0,5 l/ha Pixxaro; 1,0 l/ha Zypar  |
| Gefleckter Schierling | 35 g/ha Dirigent SX; <b>59 g/ha Connex</b> ; 50 g/ha Pointer Plus<br>0,15 - 0,2 l/ha Primus Perfect   |
| Distel                | 1,5 l/ha Ariane C; 35 g/ha Dirigent SX;<br>35 g/ha Flame + 1,0 l/ha Lotus MCPA<br>35 g/ha Pointer Plus + 1,0 l/ha Lotus MCPA; 1,0 l/ha Omnera LQM |

### 3. Was wäre in dieser Woche (16. bis 22. März) „normales“ Wetter?

|                                    | Hamburg    | Schwerin   | Potsdam    |
|------------------------------------|------------|------------|------------|
| Tagesdurchschnittstemperatur °C    | 4,8        | 4,2        | 4,7        |
| wöchentliche Niederschlagsmenge mm | 13,8       | 10,2       | 9,7        |
| wöchentliche Sonnenscheindauer h   | 25,5       | 25,6       | 27,1       |
| Tiefsttemperatur °C                | -10,4      | -11,4      | -11,5      |
|                                    | 19.03.1955 | 19.03.1955 | 19.03.1955 |
| Höchsttemperatur °C                | 21,1       | 21,1       | 22,0       |
|                                    | 21.03.1938 | 22.03.1896 | 21.03.2014 |
| höchster Tagesniederschlag mm      | 25,5       | 18,8       | 20,7       |
|                                    | 22.03.1951 | 16.03.1914 | 21.03.1991 |

Quelle: Deutscher Wetterdienst DWD; Alle Durchschnittswerte beziehen sich auf den Zeitraum 1970 bis 2019

### 4. Aktuelle Marktinformationen zu Getreide und Raps

Im aktuellen Umfeld der Finanzmärkte zeigte sich die Weizen-Matiff in der letzten Woche doch relativ „stabil“, so verloren die Weizenpreise zwar auch, aber nicht in dem Maße wie die Finanzmärkte. An den Märkten dominiert weiterhin das Thema Corona die Gespräche. Europas Wirtschaft und öffentliche Leben wird runter gefahren. Über fundamentale Dinge im Getreide wird derzeit fast gar nicht mehr gesprochen. So haben die Analysten Strategie Grain in der letzten Woche ihre Aussichten für die Ernte 2020 angepasst. So wurde die EU Gerste um 0,1 Mio. Tonnen auf 62,6 Mio.t. nach unten korrigiert. Die EU Weizenernte wird von den Analysten bei 136,7 Mio. Tonnen gesehen (vorherige Schätzung 138,6 Mio. Tonnen / Vorjahr 146,4 Mio. Tonnen). Die Wachstumsbedingungen sind in der EU in diesem Jahr nicht ganz optimal. So ist der Westen noch zu nass, aber die gute Wetterlage in dieser Woche könnte den Landwirten helfen, sodass auch die Sommergerste aufs Feld kommt. In der letzten Woche hat Algerien seinen Weizentender mit 680.000 t Weizen Verschiffung Mai gefüllt. Der russische Rubel ist stark abgewertet, dadurch ist der russische Weizen im Moment deutlich günstiger als der EU-Ursprung. Die Industrie hierzulande erscheint für die vorderen Termine am Markt, zeigt sich aber verhalten. Es scheint der Handel ist ebenfalls fast zum Erliegen gekommen.  
(Autorin: J. Otto)

Die Talfahrt geht im Zuge der Coronavirus Pandemie an den weltweiten Börsen weiter. Der Ölkomplex verliert weiter mit am stärksten von den agrarwirtschaftlichen Börsen, da die Streitigkeiten zwischen Russland und Saudi-Arabien bzw. der OPEC zusätzlich auf die Preise drückt. Teilweise sehen wir Bewegungen an den Börsen die einige von uns noch nie gesehen haben und soweit ist es dann auch mit der Einschätzung wie weit es noch gehen könnte. Der einzige Fakt ist, dass die fundamentalen Daten, ob zur alten oder neuen Ernte, absolut keine Beachtung finden und alles durch die Finanz- und Ölmärkte getrieben bzw. verursacht wird. Man kann davon ausgehen, dass bis die Nachricht einer Besserung und Eindämmung des Virus´ nicht erfolgt, unsere Märkte weiter verlieren werden. Einen Boden sehe ich aktuell nicht, da die Repräsentativität der technischen Analysen nicht gegeben ist. Der Handel auf der physischen Seite existiert aktuell nicht.  
(Autor: L. Gersteuer)